

Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

44. Jahrgang

Nr.2

Juni 2015

Erscheint 3 mal jährlich

Turnverein Inkwil

Adresse: Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil
Präsident: Andreas Aeberhard, Mattenweg 7, 3374 Wangenried 032 631 05 80
Oberturner: Fabian Wyss, Brüggliacherweg 2, 3375 Inkwil, 076 317 30 07
Redaktion: Doris Stauffer, Eschenweg 4, 3375 Inkwil 062 961 49 67
Stammlokal: Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil 062 961 13 05
Bankkonto: Raiffeisenbank Aeschi-Buchs, CH52 8092 8000 0016 7388 7
Satz und Druck: DT&B GmbH (Digital Text & Bild) Steinackerweg 4, 4537 Wiedlisbach 032 636 23 23

TK Bericht

Wir stehen kurz vor der Wettkampfsaison und es liegt bereits ein hartes Stück Arbeit hinter uns. Zu Beginn des Jahres haben wir mit dem Einstudieren einer neuen Gymnastikübung wie auch einer neuer Gerätekombination begonnen. Beide Übungen sind an die Mottos des Unterhaltungsabends angepasst. Dies bedeutet für die Gymnastik «Charleston» für die Turner beinhaltet dies viele neue Bewegungen, welche in den bisherigen Gymnastikübungen des TVI so nicht üblich waren. Weiter kann ein UHA Reigen natürlich nicht 1:1 übernommen werden, da die Weisungen sowie die Platzausnützung und unterschiedliche Formationen gefordert sind. Die Platzverhältnisse unserer Bühne (6x10m) oder des Gymnastikfeldes (25x18m) passen da nicht ganz zusammen. Dies hat so einigen den Kopf zerlesen.

Neben dem Trainingsweekend waren sogar zwei Sonntags-Trainings nötig um den Ablauf der Gymnastik zu erarbeiten. Möglicherweise waren diese Sonntage auch notwendig, da bei einigen Turnern der Trainingsfleiss ein bisschen zu wünschen übrig liess!

Im Vereinsgeräteturnen hatten wir eine ähnliche Situation. Auch hier haben wir Teile von unserer UHA-Übung übernehmen können oder zumindest die Musik. Neu stehen die Barren jedoch nebeneinander somit kann mit 2 Barren auf drei «Bahnen» geturnt werden. Für unsere Leiter war die Zusammenstellung dieses Programmes sicherlich eine Herausforderung. Viele Übungen mussten den Wettkampf-Weisungen angepasst werden. Zum Beispiel müssen die Geräte immer besetzt sein oder es soll eine gewisse Bewegungsverwandtschaft an allen Geräten gezeigt werden. In den letzten Wochen musste noch an der Ausdauer, den Einzelausführungen und der Formationen gearbeitet werden.

Alles neu im 2015, so auch die Tenues der beiden Vereinswettkämpfe. Diese wurden an die jeweiligen Mottos «Charleston» und «Matrix» angepasst.

Wettkampfsaison 2015

Die Turner werden in diesem Jahr an der Regionalmeisterschaft Stammheim und am Turnfest Weiningen teilnehmen.

10. und letztes Badewannen-Plausch-Rennen & Turner Chilbi Inkwil

Samstag 22. August 2015

Ab 17.00 bei der MZH Inkwil

17:00 Uhr Besichtigung der Rennbadewannen...
**Präsentation & Bewertung der Rennteams
Im Fahrerlager**

17:30 Uhr 1. & 2. Rennlauf...
**Attraktive & unterhaltsame Läufe mit
Festwirtschaft, Grill und Glace**

Anschl. Rangverkündigung...
Siegerehrung der besten & originellsten Teams

Am Abend Stüblibetrieb bis spät in die Nacht...
**Grosse Festwirtschaft mit div. Köstlichkeiten, Glacestand,
Grotto, Bierwagen, Badewannenbar & Chilbibar**



Weitere Informationen sowie Anmeldung für die Rennteams demnächst unter

www.tvinkwil.ch



Hier unsere Startzeiten:

- 6. Juni RMV Stammheim:** 12:35 Pendelstafette (TV)
14:05 Schleuderball (DTV/TV)
15:25 Gerätekombination (TV)
15:30 Gerätekombination (DTV)
16:30 Gymnastik Bühne (DTV)
16:35 Gymnastik Kleinfeld (TV)
17:00 Fit and Fun 2 (Männer/Frauen)
17:15 Fit and Fun 2 (Senioren)
- 4. Juli Turnfest Weiningen** 13:25 Gymnastik Kleinfeld (TV)
14:35 Gerätekombination (TV)
15:25 Schleuderball (TV)
15:25 Pendelstafette (TV)

Ich hoffe trotz der etwas weiter entfernten Turnfeste den einen oder anderen Schlachtenbummler begrüßen zu dürfen.

Fürs TK Fabian Wyss

Vorstandsskiweekend

Am Friti 27. Februar 2015 hei mir üs am 3 mit zwöine Outos ufe Wäg uf Saas – Fee gmacht, für dert üses Vorstandsskiweekend ga ds gniesse. Am haubi 7ni simer när ds Saas – Fee im Parkhuus guet acho. Vo dert us heimer natürlech is Hotäu müesse ahlüte, dass üs es Stromtaxi isch cho hole, da ja Saas – Fee outfret isch. Wo das Taxi üs när isch cho hole, heimer bim istige müesse Tetris spiele, da das Stromouto ou nur 4 frei Sitzplätz het gha.

Trotzdäm simer super guet i däm Bekereihotäu acho, hei itschegget u heinis zwäg gmacht, dasmer hei chönne ga znacht ässe!

Aber bevor mer si ga ässe hei mir am Wäbi no ds Gschänk übergä, u dä Grappa heimer natürlech ou grad müesse probiere, u ersch denn hei mir üs chönne ufe Wäg mache is Steakhuus.

Nachem feine Znachtässe simer i dä neu Schlagertämpu glüffe u hei üs dert i üsere reservierte Losche nieder gla!

U wimes ou nid andersch kennt, heimer dert haut o eis, zwöi, drü....gno ;-)

Wo zwüschinne mau d Frag isch ufcho, ob no beidi Zimmerschlüssle vom Hotäu vorhande si, heimer gmerkt das üs eine fäut. De heisech hurti zwe vo üs ufe Wäg is Hotäu gmacht, zum es Duplikat ga ds reiche.

Am nächste Morge simer Punkt 8di am Zmorgetisch ghocket. U nach dere hammer Mauzyt simernis ga zwäg mache für uf d'Schii.... 9.15 simer ufem Gipfu acho. Mir hei jedi Fahrt richtig gnosse, da mir Bombewätter hei gha u o kener Lüt uf dr Piste, u das dr ganz Tag.

Mir ghei auso würklech am Samsti e super Schiitag gha.

Da mir aui dr ganz Tag fliessig am Schiine si gsi u aui afe chli müed si worde, heimer drfür haut Tauabfahrt chli früecher i Agriff gno u si haut de scho am 4ri im

Tau niede acho!

Chli erschöpft simer a die nächsti Schiibar üs chli ga ufwerme.

Wos de mau Zyt isch gsi, u mir üs is Hotäu hei wöue ga zwäg mache für ds ässe, ha ig (dr Vizebenj) d Charte für is Zimmer dr verchert wäg iche gsteckt! U us däm Grund bini iz dä Bricht am schriebe ;-)

Dür dä chli Patzer isch haut üsi Duschrundi chli sehr verchürzt gsi, damer vorem Znachtässe zumne Aperö si iglade gsi.

Somit wette mir üs bim Lanz Fipu für das feine Fleischplättli bedanke! Mercii Fipu!!!!

Nach dere Sterchig heimer üs ufe Wäg gmacht id Pizzeria.

Dert heimer zumne Tropfe Rotwy aui e super Pizza gnosse!

Nach däm super Znachtässe simer natürlech no ga ds Nachtläbe erkunde.

Nachere churze Nacht heimer wieder es super Zmorge dörfe gniesse, bevor mir üs ufe Heiwäg hei gmacht.

Ou ufder Heifahrt isch aues ribigslos verlüffe u mir si aui zäme wieder guet deheimen acho! Merci Fadi für d Organisation vo däm hammer Weekend!!!!

Eue Vizebenj

Bsuech bim Sawiris...

«Wieso hani mi nume für's Skiweekend agmäudet?!», hani mir es paar Täg vorem Skiweekend überleit. Die grusigi Biise wo die ganzi Wuche scho gange isch, het eim eifach überhopt nid agmacht uf d'Ski z'go.

Jä nu, so simer auso am Samstig Morge bi Zyte und stürmischem Wind losgfahre richtig «Samih Sawiris Riich» in Andermatt. Und was hei mir dörfe vorfinge und erläbe? E absolut perfekte Skitag, mit geniale Pistene und fasch kener Lüt! Nume bir Gondle ir Mittustation Richtig Gemsstock heimer aube chli lenger müese warte. So simer auso, verhältnismässig und vergliche zu angere Skiweekend, sehr viu Ski gfahre. ;-)

Gäge Obe hets üs de wieder richtig Tal abe zoge, „abe in de Nebel“. Nachemne chline Apèro heimer zum z'Nacht feini Spaghetti dörfe gniesse. Dr witter Obe het sich de sehr individuell gstautet - paar si blibe hocke, paar si dr witter Usgang z'Andermatt go uskundschaftete, paar si gli go schlofe und paar si chli spöter go schlofe ;-)

Bim z'Morgeässe am Sundig heimer dr Samstig nomau chli lo Revue passiere, bevor sich e Teil vo üs wieder ufgmacht het uf d'Ski, dasmau richtig Nätschen. Wättermässig heimer leider nüm so Glück ka wie am Samstig, het's doch seeehr stark gluffet und dr blau Himmu het grundsätzlich eifach ou gfäut. Trotzdem simer no paar mau dr Hoger abegrütscht und hei üs de nachem Mittag langsam wieder ufe Heiwäg gmacht. Aber natürlich ersch, nachdem am A. B. sini Schueh wieder gfunge si worde...



Pidu & Dänu, merci viu mau für das top organisierte Skiweekend, s'het sehr gfägt und ig gloube, jede hets gnosse!! Mir freue üs scho uf nächscht Jahr u si gspannt, wo's üs de wird häre führe.

...u sone Skihäum isch auso würllich no e gueti Sach, muesi säge, hät jetz äüä süsch e chlini «Bühle», hättine nid ane ka.. Dänu & Huba, merci für's «penetrante Närve», ändlich e Skihäum z'choufe. Ig chas auso nume witter empfähle, ou üsem Materialverwauter, de muesch nämlich nid zwe Chapene alege...

«der-zum-bericht-auserkohrene-Schreiberling-und-bis-letzter-Saison-einer-der-letzten-helmlosen-Skifahrer-vom-TV!»



Trainingslager Sursee/Nottwil

Am Freitagabend machte sich schon ein Teil der Turner und Turnerinnen auf den Weg Richtung Sursee. Es waren alle (TV) pünktlich um 17:15 vor der MZH Inkwil, nur der weibliche Teil fehlte noch!!! Mit etwas Verspätung fuhren wir dann nach Sursee. Nach einer kleinen Sucherei fanden wir die Unterkunft doch noch und konnten sie dann beziehen. Später machten wir uns gemeinsam auf den Weg ins Städtli, zuerst Apéro und danach gingen wir Abendessen. Anschliessend

konnte man noch eins, zwei oder auch mehr, in den diversen Bars einnehmen (die Schlaun nahmen nur eins oder zwei). Am Samstag gab es schon um 06:30 Morgenessen (nicht alle waren bereit, schon so früh zu frühstücken!). Um etwa 08:00 waren wir in Nottwil in der Turnhalle, die das ganze Wochenende für uns reserviert war. Auch die restlichen Turner/innen trafen dann ein. Zuerst gab es ein gemeinsames Einturnen und dann war auch schon der Startschuss zum Trainieren. Wir hatten zuerst Gymnastik und der DTV Gerätekombi, dann wechselte man immer wieder ab. Um ca. 17:00 war für die meisten Feierabend, ausser für die, die in der Pendelstafettengruppe sind. Aber auch für die gab es dann einmal Feierabend. Danach ging man wieder gemeinsam Abendessen und dann ging es in die «Partymeile» Sursee. Bei manchen war die Nacht nicht so lang und intensiv, aber bei manchen kam das Training am Sonntagvormittag immer wie näher. Am Sonntag ging das Training wieder um 08:00 weiter. Bei einigen sah man die Spuren der letzten Nacht sehr gut! Bei uns war das Trainieren nicht mehr so produktiv wie am Samstag und die Meisten waren auch froh, dass schon bald ein Ende in Sicht war. Draussen vor der Halle gab es noch einen kleinen Lunch und dann ging es auch schon Richtung Inkwil. Für mich war es das erste Trainingslager mit dem TV, es war ein tolles Wochenende und ich freue mich schon auf das Nächste.

Rüvu

Männerriege Inkwil

SAMMLUNG, Begrüssung zum heutigen Turnabend (inkl. «Galerie»), Bekanntgabe eingegangener Abmeldungen, allg. Informationen kundtun, das Turnprogramm des Abends vorbringen, den nachfolgenden Einkehrort definieren, Fragen? ...; so tönt es jeden Donnerstag zu Beginn der Turnstunde. Immer wieder das Gleiche werden sich zurecht viele denken. Und doch ist es immer wieder ein Neustart in einen turnerischen, gesellschaftlichen Abend mit all seinen Unbekannten. Hier ein paar Gedanken zum Innenleben einer Männerriege, wie tickt, resp. «funktioniert» eigentlich eine Gemeinschaft von reifen, man kann auch sagen, in die Jahre gekommenen Turner. Dies natürlich wie immer ohne Gewähr! Da stehen sie also, jeden Donnerstag in Reih und Glied. Ein buntgemischt zusammengewürfelter «Haufen», ohne Vorgeschichte. Dem ist nicht ganz so. Einige dieser Männer kennen sich seit Kindsbeinen, haben zusammen Baumhütten gebaut, «Nielä» geraucht und unzählige Streifzüge durch nahegelegene Wälder und Gassen unternommen. Die Jahre vergingen und so trat man nach der Schulzeit vielleicht sogar dem Turnverein bei. Durch jenste turnerische, sowie gesellschaftlich wertvolle Erlebnisse wurde die Persönlichkeit und Kameradschaft geschult und weiter erhärtet. Die Turner gründeten Familien, neue wichtige Begebenheiten veränderten logischerweise die Lebensgewohnheiten und trotz allem blieb das turnerische, sprich freundschaftliche Miteinander bestehen. Bereits ein wenig in die Jahre gekommen, entschied man sich turnerisch etwas kürzer zu treten. Da kommt die Männerriege wie gerufen. Ja, da sind sie dann wieder vereint, die ehemaligen «Lausbuben» vom See. Ein riesiger Gewinn mit diesem Uebertritt ist der, dass man neue, interessante, sogenannte und absolut positiv

gemeinte Quereinsteiger (Mitglieder ohne TVI-Vergangenheit) kennenlernen darf. Diese Personen sind für unsere Riege Gold wert, neue Ideen, andere Lebensanschauungen, frische Themen werden eingebracht und entpuppen sich als eine tolle Bereicherung für die Gemeinschaft und sind nicht mehr wegzudenken.

Also, da steht er, der bunt zusammengewürfelte Haufen, die Turnstunde ist fortgeschritten, die Einteilung zum Volleyball steht an. Vier Mannschaften spielen mit viel Engagement, eventuell nicht mehr so flink wie früher, aber mit gleicher Begeisterung und Herzblut wie eh und je. Beobachtet mit Argusaugen wird das emsige Treiben von den Turnern auf der Gallerie (es ist Ihnen im Moment nicht möglich am Turnbetrieb teilzunehmen, aber Sie sind da, Kompliment und grosses Dankeschön zugleich).

Achtung, fertig, los, ab geht's in den 2. Teil! Auch der Einkehrhalt wird mit der ganzen Mannschaft bestritten, oftmals wird die Gruppe sogar noch mit eingetroffenen Turner-Jassern komplettiert (absolut toll). Für denjenigen Turner, der kürzlich seinen Geburtstag feiern durfte, kommt es daher in der Regel teuer zu stehen (Anmerkung der Red.: ein schönes ungeschriebenes Gesetz in der MR Inkbu besteht darin, dass jeder nach seinem Geburtstag die ganze erste Getränkeunde übernimmt, «mängisch sis ou zwe!»). Mit dem daraus folgenden Dankeslied «mir trinke nume wenn's nüt choscht...» ist dann der Abend so richtig lanciert und viele interessante und lustige Gespräche machen die Runde..., und hoffentlich freut sich ein jeder Männerriegeler wieder auf den kommenden Donnerstag, wenn's dann heisst, **S A M M L U N G**, getreu dem Motto ZUHAUSE IST DORT, WO MEINE FREUNDE SIND!!!

Nach dem Philosophieren hier noch einige Zeilen zum aktuellen turnerischen Treiben. Einmal mehr durften wir zum Jahresbeginn das Skiweekend in Leukerbad abhalten. Trotz nicht optimalen Wetterbedingungen erlebten wir dank der Top-Organisation durch Rolf ein kameradschaftlich, kulinarisch wie auch sportlich tolles Wochenende im Wallis. Merci Rolf und Heinz! Die Geschäfte am traditionellen MR-Höck konnten anstandslos abgehandelt werden. Mit Mathys Peter dürfen wir ein neues Mitglied in unserer Riege herzlich willkommen heissen. Wir wünschen Peter viele schöne und unvergessliche Stunden im Kreise der Männerriege. Der Maibummel führte uns an den nahegelegenen Burgäschisee. Mit einer kleinen Seeumrundung holten wir uns den nötigen Durst, den wir im schönen Gasthaus Seeblick bei gemütlicher Runde stillen konnten.

Zu Beginn des Monats Juni wird die ganze Inkbu-Turnfamilie gemeinsam an den RMS im Stammertal an den Start gehen. Auch heuer ist die MR-Crew, verstärkt mit DTV-Turnerinnen in der Sparte Fit+Fun am Werke. Besten Dank für euer Mitmachen, den emsigen Trainingsfleiss und für das sehr angenehme gemeinsame Wirken. An dieser Stelle sei einfach gesagt, HOPP INKBU, auf ein schönes, erfolgreiches und unfallfreies Turnfest im Zürcher Weinland.

Abschliessend sprechen wir Ashwanden Kurt, Haldemann Rolf und Ihren Familien unser herzliches Beileid zum Verlust Ihrer geliebten Mutter aus.

Mit dem nachfolgenden Satz, ES KOMMT NICHT NUR DARAUF AN, WAS WIR AEUSSERLICH IN DER WELT LEISTEN, SONDERN WAS WIR MENSCHLICH GEBEN, wünschen wir der ganzen Leserschaft einen wunderbaren Sommer und ein freudiges Wiedersehen.

Ueli und Wolfi

Männerriege Ski Weekend in Leukerbad

Am 10. Januar 2015 war es soweit... uns Männerriegeler zog es wieder ins schöne Oberwallis zum alljährlichen Skiweekend nach Leukerbad. Fröhlichmorgens versammelten wir uns zur Abfahrt Richtung Kandersteg, wo wir per Huckepack auf dem Zug nach Goppenstein fuhren.

Im frühlinghaften und schneearmen Leukerbad angekommen, war es den meisten nicht mehr ums Skifahren bestellt. Lieber gingen wir doch go bädele, was doch auch sehr angenehm war. Dennoch hatte es sich eine handvoll Skicracks nicht nehmen lassen und gingen erst recht auf die Bretter.

Nach dem feinen Z'Nacht – Raclette oder Fleisch – zog es uns noch in den Ausgang. Wir besuchten ein paar Beizen und schauten uns den schönen alten Dorfteil an.

Am anderen Morgen – OHA – ES SCHNEIT!

Aber leider zu spät, denn wir haben bereits entschieden, am Vormittag die Heimreise unter die Räder zu nehmen. Trotz des wenigen Skifahrens war es doch wieder ein toller Männerriegler Ausflug, welchen wir alle sehr genossen haben. Vielen Dank an Rolf für die prima Planung wie jedes Jahr.

Patric

Auch zu Zweit nicht ganz 100.-

Fondue Chinoise à discrétion für 2 Personen

+ 1 Flasche Rotwein

+ 5 dl VALSER[®]

+ 2 Cafés

für Fr. 99.- (Fr. 49.50 pro Person)

Vom 1. November 2014 bis 31. Januar 2015

Nur auf Reservation

ausgenommen Silvester

geschlossen vom 1. bis 5. Januar 2015

Restaurant Seerose . Daniel & Silvana Furer . Dorfstrasse 16 . 4556 Bolken
062 961 39 39 . seerose@datacomm.ch . www.seerose.com

Turner stellen sich vor



Name : Grossen Andreas
Wohnort: Inkwil
Alter: 18
Beruf: Ich bin im 3. Lehrjahr als Logistiker EFZ bei der Firma Rudolf Geiser AG in Langenthal
Hobbys: Turnen, Unihockey, Skifahren

Ich heisse Andreas Grossen und wohne seit 2004 in Inkwil. Damals wusste ich noch nicht, dass es die Jugendriege Inkwil gab. Ich wurde von meinen damaligen Klassenkameraden einmal mit ins Training genommen. Nach dem ersten Training hatte es mir so gefallen, dass ich der Jugi beitrat. Seit 2014 bin ich jetzt ein Aktivmitglied des Turnverein Inkwil und es gefällt mir super im Verein, da man verschiedenste Sachen ausüben kann. Seit ich im Verein aktiv bin, habe ich schon viele schöne und wichtige Erfahrungen sammeln können.



Name: Lanz Timon
Wohnort: Dorfstrasse, 3375 Inkwil
Geboren: 19. Oktober 1996
Hobbys: Turnen, Skifahren

Mein Name ist Timon Lanz, ich wohne seit meiner Geburt in Inkwil. Zurzeit bin ich noch im 2. Lehrjahr als Maurer bei der Firma E.Schär AG in Herzogenbuchsee. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinen Kollegen in den Ausgang oder auch Skifahren. Mit dem Turnen bin ich schon früh in Kontakt gekommen. Nach dem Muki-, Kitu-, Jugi-, und Gerädeturnen war es für mich selbstverständlich auch im TV aktiv dabei zu sein. An der Hauptversammlung 2013 bin ich definitiv aufgenommen worden. Am TV Inkwil gefällt mir, ausser dem Turnen, die tolle Kameradschaft.

TV- Splitter

- «Roy McClure, sie kennen mich vielleicht aus Filmen wie...»
- Lut amne Fisur heisst «Powersnap» neu «Powersleep»
- E Bsuecherin in Hombi zum T. L.: «Hey, gömer no öbis go trinke?!» – «Ja sicher doch, aber du muesch zahle, ig ha ke Gäud meh...»
- Wosch suberi Fenster ha, de lüt am B.W. us I. ah, d'WC Änte isch sicher nid wit ewäg..
- Feindseligkeit oder Zuefall? Es neus Ehremitglied «zerstört» ar HV ganz unerwartet e Tisch vomne angere neue Ehremitglied. Blöd gange säge mir do eifach..
- Und nomau eine vom T.L. aus I.: «Wow, sie het das Outo huere tuenet, sie het grüeni Speiche!!»
- E verwirte Presi eismau im Bahnhöfli: «Zwe hei gfäut, dr Menzi und dr Pidü»

- Es isch Samstag Obe, und es lütet a dr Tür, dr G.S. us l. steit hie. Ig weiss, ig bi nochli gli, aber vilech gits glich scho es Bier? Das Bier gits natürli, trotz eire Wuche z'früechem Erschine.
- So Sundig Training si scho ganz interessant, heiter z.B. gwüssst, dass nid aui Lüt glich uf Spargle reagiere? Dä Turner, wo üs das erklärt het, isch eine wo duet druf reagiere.. Wär das chönt si lö mir a dere Stöu offe :)
- M.W. us T.: «auso ig mögt nomou..»
- Parat? Nei! Schnauze!!! 5-6-7-8
- 50 Kamele und 10 Schafe und Shana ist verkauft...

Damenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Martina Ingold, Ahornweg 4, 3375 Inkwil	079 326 74 03
Vize-Präsidentin	Bärtschi Christa, Dorfstrasse 21, 3374 Wangenried	078 751 06 45
Kassierin:	Uebersax Karin, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Sekretärin:	Ingold Eva, Subingenstrasse 22, 3375 Inkwil	079 243 31 32
Materialverwalterin:	Monika Baumgartner, Hasenmatt 2, 3375 Inkwil	079 533 53 58
Hauptleiterin:	Karin Uebersax, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Wettkampfleiterin:	Karin Siegenthaler, Krautgasse 19, 3365 Grasswil	
MR-Hauptleiterin:	Monika Uebersax, Deitingenstrasse 7, 4542 Luterbach	079 833 12 45
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

Turner-Sprüch

Liebi Turnerinne, Turner!
s' fröit üüs alli, nech gseh z'cho.
s' wird öich hütt bi öiem Schaffe
mängs warms Härz entgägeschlo.
Öich liebi Turner, d'Hang zum Gruess!
Vo Härze, nid bloss will me muess.
Chunnt so ne flotte Turnverein,
fröit's jedes Ching i üser Gmein.
S' Turne isch e schöne Sport,
s' ghört zum Vaterland
glych wi d'Bärge, s'Heimatlied
u dr Schybestang.
S heisst gäng, d'Bärner sigi Tröpf
i de Gleich und i de Chöpf.
Drum soll jetze jede Ma
zeige, was e Bärner cha.
Stellsch du d'Gsundheit obena,
de muesch turne, liebe Ma.
Das nimmt d'Chnochen usenand
u isch Diensch am Vaterland.

Lieber mänge Tag nüüt ässe
weder Reck u Pfärd vergässe.
Dä wo turnet, dä isch gsung,
wär's nid tuet, e fule Hung.

Für die schöne Ehrengabe
cha me scho chly umetrabe.
Für die wogt me jedi Stung,
Fleurier u Grätschabsprung.

Do no speziell zu de Turnerinne:

früecher:

Meitschi hei mr hübschi, freini,
aber Dameriige keini.
Die wo passti do drzue,
chöi deheime turne gnue.

spöter:

Blaui Chleidli, wyssi Arme,
eleganti Meitschibei.
Wär do nid cha Fröid ha dranne,
muess es Härz ha wie ne Stei.

Das si Sprüch für Turnerinne und Turner vom Jakob Käser (1884-1969) us em Buech Lingebluescht.

Obwou das scho es Wyl i här isch und nid grad aui Sprüchli und Wörter i üsi Zyt passe, gspürt mä scho hie d Fröid und dr Ehrgiz wo mit em Turne värbunge si. Di zwe Sache (und natürlech no viu mehr) wünschi aune Turnerinne und Turnern für d' Training und die kommendi Wettkampfsaison. Viu Glück, keini Unfäu und ganz viu Spass.

Öii Präsidentin

Martina

Redaktionsschluss Turner Post Nr. 3/2015

2. September 2015

doris.stauffer@besonet.ch

COIFFEUR *f* REESTYLE

GABI INGOLD

STEINGASSE 17
4934 MADISWIL
062 530 03 03

2017



Gratulationen



Michelle und Tobias Ingold
zur Geburt von Jeremy am 21. 01. 2015



20 Jahre	Bärtschi Martina
30 Jahre	Siegenthaler Karin
60 Jahre	Ingold-Arn Ruth (Ehrenmitglied)
60 Jahre	Ingold-Leuenberger Ruth (Ehrenmitglied)

WANTED

Dringend gesucht

**Mitglieder unseres Vereins
Welche uns ihr Foto und Film-
material zur Verfügung stellen.**

**Anlässlich unseres 100-Jahr-
Jubiläums werden wir eine
Festschrift erarbeiten mit
möglichst vielen Fotos aus
vergangenen Tagen.
Besten Dank**

Die OK Sheriffs

**Meldet Euch doch bitte bei:
Ingold Philipp, Ingold Res,
Wermuth Jimmy oder Beat**



- 80. Jahre Ingold Horst
- 80. Jahre Minder Hansruedi
- 80. Jahre Bögli Ernst
- 75. Jahre Ingold Hans
- 70. Jahre Minder Hans
- 70. Jahre Ramel Peter
- 65. Jahre Ramel Armin
- 60. Jahre Ingold Kurt
- 60. Jahre Müller Ueli
- 60. Jahre Aeschlimann Gottfried
- 50. Jahre Wälchli Werner
- 40. Jahre Menzi Peter
- 20. Jahre Puder Dominik
- 20. Jahre Walliser Ralph

Wir gratulieren den Eltern zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude.

Allen Geburstagskindern wünschen wir viel Glück, Gesundheit und alles Gute im neuen Lebensjahr.

Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Sekretärin:	Ruth Linder, Farnsbergstrasse 37, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 57 40
	Margret Lauener, Biblisweg 25, Herzogenbuchsee	062 961 19 08
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y	

Liebe Turnerschar

Seit ich verantwortlich bin für die Beiträge in die Turnerpost, sammle ich spezielle Geschichten oder Sprüche. Die untenstehende ist eine Geschichte, die seit langen in meiner Sammlung ist, also keine eigene gedichtete Episode.
I wett öich einisch »öppis« säge!!!

Wenn dir mi frogit, ob's i üsem Schwiizerdütsch so »öppis« wie es Allerwäutswort git, so chani öich säge, es isch sicher s'Wörtli »öppis«, denn das Wörtli »öppis« cha me grad für aues bruuche.

Wüssit dir überhaupt, was »öppis« isch? »Öppis«, ja das isch »öppis«, us »öppis« cha me »öppis« mache, oder ou nid. Auso »öppis« isch nid nüt. Wenn e junge Bursch wott hürote, so muess er sech zersch »öppis« sueche. Es Meitli, wo öppis het, wo »öppis« cha, »öppis« darsteut und ou »öppis« mitbringt. Wenn är so »öppis« gfunge hett, so hett är »öppis«, »öppis« für s'Härz, »öppis« für s'Gmüet und »öppis« für s'ganze Läbe (natürli ou »öppis« für s'Bett).

De wird Hochzyt gfyret. Das muess »öppis« rächts si. Das darf natürlech ou »öppis« choschte, so dass me gseht, dass »öppis« do isch. Wüu dir wüsst jo, do wo »öppis« isch, chunnt gwöhnlech ou »öppis« derzue. De geit me uf d'Hochzytreis. Do gseht me »öppis«, do erläbt me »öppis«, do cha me »öppis« choufe, dass me »öppis« doheim cha zeige.



Und d'Zyt geit es Bitzeli witer. Me erläbt no einisch »öppis«, und plötzlech erwartet me »öppis«. D'Nachbarschaft hett natürlech scho lang »öppis« gmerkt, die seit scho sit Wuche: »Mir gloube, do git's »öppis«. Und würklech, de git's »öppis« und jetz hei si »öppis«.

Wenn s'Chindli aber im Bett grännet, so fäut ihm »öppis«, und wenn's Hunger het, so überchunnt's »öppis«, wenn's aber witer grännet, so fäut ihm »öppis« andersch, de fäut ihm würklech »öppis«, aber viellech het's ou nume grad »öppis« id Hose gmacht.

Spöter chunnt dä Chnopf i d'Schueu, dermit är »öppis« lert, »öppis« weiss und

ou »öppis« wird. We der Lehrer »öppis« frog und är weiss »öppis« nid, oder är het sogar »öppis« boosget, de git's »öppis« uf d'Finger oder sogar »öppis« hinge druf. Das heisst, so isch es ömu ganz früecher gsi. Hüt macht me so »öppis« antiautoritär. Das isch ou so »öppis«.

Wenn är us dr Schueu chunnt, de chunnt är i d'Lehr, dermit är »öppis« rächts lert, »öppis« rächts wird, »öppis« verdienet und hoffentlech ou »öppis« spart, damit är de im Auter ou »öppis« het.

So, jetz wüssit dir, was »öppis« isch.

Drum erhäbit öies Glas und näht no e grosse Schluck, das isch nämlech ou »öppis«.

Man könnte diese Geschichte noch beliebig lang ergänzen, denn wir alle hatten ja schon so viele Erlebnisse in unserem Leben.

Zum Beispiel flatterte im April eine Einladung von Senta Ingold ins Haus und wir Turnerinnen wurden ins Restaurant Drei Tannen in Heimenhausen zu Erdbeeruchen und Kaffee eingeladen. Vielen Dank Senta, wir genossen den Abend. Bei angeregtem Geplauder und beim Austauschen von vielen Neuigkeiten mundete uns der Kuchen sehr.

Gesprächsstoff war auch den von einigen Turnerinnen besuchte Kurs »Autofahren heute«. Ist dieser Kurs sinnvoll, interessant und auch bereits für uns jüngere Turnerinnen nötig? Auch ich war eine dieser Kursbesucher und fand, man lernte wirklich »öppis« und war sehr nachhaltig. Dieser Kurs ist geeignet für jedermann/frau der seine Mobilität lange erhalten möchte und wer will das nicht. Es ist leider kein Vorurteil, sondern Fakt: Ältere Autofahrer sind oft schuld, wenn es zu einem Unfall kommt. Eigentlich ist das nur logisch, denn mit zunehmendem Alter lassen die Sehtüchtigkeit und das Gehör nach und die Reaktionen werden langsamer. Hinzu kommen Medikamente, die die Reaktionsfähigkeiten einschränken. Die Chancen, den Führerausweis möglichst lange behalten zu können, sind umso grösser, je mehr man sich das ganze Leben lang körperlich und geistig fit hält. Dazu gehört sicher auch unsere Turnstunde, das Walking, die Spaziergänge und Wanderungen in der Natur, das häufige Velofahren, die Gartenarbeiten, dies alles für die körperliche und geistige Fitness. Der Kurs »Autofahren heute« zeigt uns zudem, ob wir für den heutigen Strassenverkehr fit genug sind, ob wir die heutigen Regeln z.B. Kreisverkehr beherrschen. Ihr seht, so gesehen ist es eigentlich eine Notwendigkeit in unserem Alter sich mit dem Thema »Fahrtüchtigkeit« zu befassen. Ich meinerseits kann den Kurs »Autofahren heute« nur empfehlen.

Nimm dir Zeit zum Träumen, das ist der Weg zu den Sternen.

Nimm dir Zeit zum Nachdenken, das ist die Quelle der Klarheit.

Nimm dir Zeit zum Lachen, das ist die Musik der Seele.

Nimm dir Zeit zum Leben, das ist der Reichtum des Lebens.

Nimm dir Zeit zum Freundlichsein, das ist das Tor zum Glück.

Ich wünsche euch allen einen angenehmen Sommer, viele gute Erlebnisse und eine erfolgreiche Turnerzeit.

Anna Hubacher